

Aarau Standortförderung informiert über Anlässe, Geschichten und Menschen aus der Stadt und der Region



Reformierte Kirchgemeinde Aarau

«Mit Musik kann ich ausdrücken, was mit Worten unaussprechlich ist»

Seit einem Monat ist Aurore Baal die Hauptorganistin der reformierten Kirchgemeinde in Aarau. Was sie nach Aarau führt und wie sie unsere Stadt bisher erlebt hat, erzählt sie den Lesern des Landanzeigers in einem Interview.

Sie haben Ihren Lebensmittelpunkt nach Aarau verlegt. Kannten Sie Aarau vorher?

Ich war schon einmal hier gewesen, um das historische Museum der Stadt zu besuchen. Die Stadt hatte einen sehr guten Eindruck auf mich gemacht.

Woher kommen Sie und was haben Sie vorher gemacht?

Ich komme aus der Normandie (Frankreich), bin aber schon sehr früh, mit 14 Jahren, nach Lyon gezogen, um dort zunächst Klavier und dann Musikwissenschaft zu studieren. Dann kam die Offenbarung für die Orgel, als Louis Robilliard auf der Orgel von Saint François de Sales spielte. Es war ein magischer Moment im November 2003. Da spürte ich tief in mir, dass ich später einmal Organistin werden würde, denn ich hatte mich tief in dieses Instrument verliebt. Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich einen Master in Musikwissenschaft, einen Master in



Aurore Baal ist gebürtige Französin und lebt und arbeitet seit Mai 2022 in Aarau.
BILD: ZVG

Musikpädagogik und einen Master in Orgelinterpretation habe und den Hofhaimer-Preis in Innsbruck gewonnen habe, der es mir ermöglicht hat, Konzerte in ganz Europa zu geben.

Was gefällt Ihnen an Aarau besonders gut? Was vermissen Sie?

In Aarau gibt es alles, was eine Stadt ausmacht, und doch ist es sehr nah und

menschlich. Man kommt sehr schnell von einem Büro zum anderen, von einem Geschäft zum anderen. Das ist für mich, die ich in Städten mit zwei Millionen Einwohnern gelebt habe, eine spürbare Zeitersparnis. In Aarau gibt es weder das Meer, das ich in der Normandie hatte, noch den See, den ich in Luzern hatte, aber es gibt die Aare! Ich habe sogar schon zweimal die Aareschlucht besucht.

Worin besteht Ihre Arbeit?

Meine Arbeit als Organist besteht darin, Gottesdienste am Sonntag und Kasualien (Hochzeiten und Beerdigungen sowie einige Taufen) mit der Sprache der Musik zu begleiten. Die Musik ermöglicht es, das zu sagen, was mit Worten unaussprechlich ist. Oft spiele ich mit anderen Musikern aus verschiedenen Bereichen zusammen, entweder im liturgischen Rahmen oder bei den Konzerten, die ich organisiere. Da gibt es das Familienkonzert im Januar (wir planen ein Puppentheater), dann die Reihe von elf Konzerten von April bis Juni über den Mittag und schliesslich den musikalischen Adventskalender mit 23 Mittagskonzerten. Dieses Jahr lade ich im November die Basler Madrigalisten ein, den ersten in der Schweiz gegründeten Kammerchor, der ein Programm rund um Werke von Raff aufführen wird. Das wird sensa-

tionell. Ich vertraue ihnen seit mehreren Jahren als Organisatorin.

Sie sind also auch Organisatorin von musikalischen Veranstaltungen?

Genau, ich organisiere schon seit mehreren Jahren die Zuger Abendmusiken (die ich Ende 2022 beende), eine Mitorganisation der Saison für Alte Musik in Sainte Marie (Mulhouse, Frankreich). Daher freue ich mich darauf, die Organisation der Konzerte rund um die Orgeln in der Stadtkirche zu übernehmen. Die «Orgel plus am Mittag» finden dieses Jahr vom 23. April bis zum 2. Juli statt.

Was bewirken Sie mit Ihrer Arbeit?

Aus mathematischer Sicht habe ich eine 50%-Stelle. Aus emotionaler Sicht habe ich meine Traumstelle! Die Vorliebe für die Orgel, die Überschneidung der Kulturen, die Vorliebe für die Liturgie und die Begegnung mit verschiedenen Zielgruppen zu vereinen. Meine Kollegen sagen von mir: «Aurore, du bist durch und durch Vollblutmusikerin.»

Wie wichtig ist es für Sie, sich zu vernetzen?

Es ist in unserem Beruf unerlässlich, vor allem um in Notfällen zu reagieren, wenn ein Musiker oder Sänger im letzten Moment nicht anwesend sein

kann. Ich hatte diesen Fall bei einer TV-Messe für SRF im November 2021. Die übliche Altsängerin konnte nicht, ich fand eine Ersatzsängerin, diese wurde krank, dann fand ich eine andere, die zur Hälfte der verbleibenden Proben kommen konnte ... Man muss flexibel sein und die Kontakte pflegen.

Werden Sie den beliebten musikalischen Adventskalender fortsetzen?

Ja, es wird mit mehr oder weniger denselben Bands organisiert wie im letzten Jahr. Es wird einige Änderungen in der Organisation und für die Mitwirkenden geben. Aber für das Publikum wird es das Gleiche sein. Fast alle Termine sind bereits belegt!

Frau Baal, wir freuen uns, dass Sie in Aarau sind, und wünschen Ihnen viel Spass in unserer Stadt.

Programm Orgel plus am Mittag

- 04. Juni SPIEGEL IM SPIEGEL
 - 11. Juni REVE PARISIEN
 - 18. Juni ZWISCHEN ORIENT UND OKZIDENT
 - 25. Juni ORGANO VIRTUOSO
 - 02. Juli KOMPONISTEN UM KRISTINA
- Jeweils von 11.30 bis 12.15 Uhr in der Stadtkirche Aarau